



Abfallwirtschaft
LANDKREIS BÖBLINGEN

Für Sie im Einsatz.

Anlage 2 zu
Kreistagsdrucksache
Nr. 111/2015

Entwurf

Wirtschaftsplan

2016

Leonberg

Sindelfingen

Böblingen

Herrenberg

Abfallwirtschaftsbetrieb



ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Böblingen

WIRTSCHAFTSPLAN 2016

Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Böblingen vom 25. November 1991 in der Fassung vom 01. Juni 2007 und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes beschließt der Kreistag des Landkreises Böblingen für das Wirtschaftsjahr 2016 folgenden Wirtschaftsplan:

Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden festgesetzt:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Im Erfolgsplan | |
| Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils | 66.883.400 EURO |
| 2. Im Vermögensplan | |
| Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils | 11.739.300 EURO |
| 3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von | 0 EURO |
| 4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von | 0 EURO |
| 5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von | 10.000.000 EURO |

Böblingen, den 14.12.2015

Bagin
Werkleiter

VORBERICHT

zum

Wirtschaftsplan 2016

des Abfallwirtschaftsbetriebs

1. Einführung

- 1.1 Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen besteht seit dem 01.01.1992 als Eigenbetrieb. Der Kreistag hat am 25.11.1991 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen, die entsprechend § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes regelt.
- 1.2 Der Entscheidung lag eine Studie einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft zugrunde. In dieser wurden die Organisationsformen des Eigenbetriebes und einer GmbH aus allen relevanten Gesichtspunkten verglichen. Die Gutachter gaben dabei der Rechtsform des Eigenbetriebes den Vorzug.
- 1.3 Ziele der Ausgliederung der Abfallwirtschaft aus dem Kreishaushalt und Weiterführung als Sondervermögen waren vor allem den Kreishaushalt von den erheblichen Investitionen der Abfallwirtschaft zu entlasten, die Finanzierung dieser Investitionen vollständig unabhängig vom Kreishaushalt zu ermöglichen und eine flexiblere Organisationsform anzubieten, die auf die wechselhaften Problemstellungen der Abfallwirtschaft rascher reagieren kann. Dabei ist die Einbindung der Abfallwirtschaft in die demokratische Kontrollfunktion des Kreistages vollständig erhalten geblieben.
- 1.4 Ab1993 wurde auch die Kreisautoverwertung (KAV) aus dem Kreishaushalt aus- und in den Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebs eingegliedert. Als Betrieb gewerblicher Art (BgA) ist die KAV neben dem BgA DSD allerdings kostenrechnerisch und buchhalterisch getrennt zu führen. Das Defizit bzw. der Überschuss dieser beiden Einrichtungen fließen in den Gebührenhaushalt Abfallentsorgung und -verwertung ein. Seit 1997 werden beide BgA steuerlich als Querverbund geführt, da sie mit der Verwertung von Verpackungsabfällen bzw. Schrottfahrzeugen gleichartige Tätigkeiten ausführen.
- 1.5 Das Eigenbetriebsgesetz 1992 wurde zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185, 191), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57). Um den gesetzlichen Erfordernissen Rechnung zu tragen, hat der Kreistag die Betriebssatzung am 22.07.1996 entsprechend angepasst und bisher in der Hauptsatzung enthaltene Regelungen übernommen. Weitere Anpassungen erfolgten zum 01.01.2002 (Einführung des EURO), zum 01.06.2007, zum 01.06.2012 und zum 01.09.2014 wegen tariflicher und organisatorischer Änderungen.

- 1.6 Im Juli 2005 hat der Landkreis Böblingen – Abfallwirtschaftsbetrieb – als 100%-ige Tochter die Biogas-Brennstoffzellen GmbH für den Bau und den Betrieb einer MCFC-Brennstoffzelle und zwei Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeengewinnung aus Biogas auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg gegründet. Diese privatrechtliche Organisationsform ermöglicht einen steuerlich und wirtschaftlich vorteilhaften Betrieb dieser Einrichtungen. Der Unternehmensgegenstand wurde mit Beschluss des Kreistags vom 21.07.2008 auf den Bau und Betrieb von Fotovoltaikanlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises erweitert. Die GmbH wurde im Februar 2012 in „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“ umfirmiert und der Unternehmenszweck auf den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen erweitert.

2. Stellung zur Landkreisverwaltung

- 2.1 Der Eigenbetrieb ist keine eigenständige juristische Person. Er ist Teil des Landkreises Böblingen. Er kann nur Rechte und Verpflichtungen für den Landkreis Böblingen begründen.
- 2.2 Organisatorisch ist der Eigenbetrieb vollständig von der Landkreisverwaltung losgelöst. Verbindende Organe sind der Werksausschuss (UVA), der Kreistag und der Landrat.
- 2.3 Die Werkleitung leitet den Eigenbetrieb im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung eigenständig. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. In Bereichen, in denen dies wirtschaftlich vorteilhaft ist, wird die Landkreisverwaltung mit der Erfüllung der Aufgaben des Abfallwirtschaftsbetriebes beauftragt.
- 2.4 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer vom Landkreis unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Seit 2001 ist die Buchhaltung auf das SAP R/3 – System umgestellt.
- 2.5 Die Kassengeschäfte werden durch die Kreiskasse in Form einer Einheitskasse geführt. Dadurch wird eine günstigere Planung der Kassenmittel erreicht. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat zur klareren Zuordnung der Kassenvorgänge eigene Girokonten eingerichtet. Diese werden zur einheitlichen Geldbewirtschaftung im Verbund mit dem Girokonto des Landkreises geführt.

3. Der Wirtschaftsplan

3.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- Erfolgsplan

- Vermögensplan und
- Stellenübersicht.

Dem Wirtschaftsplan ist ein Finanzplan beizufügen. Dieser ist im Umfang im Vergleich zum Finanzplan des Kreishaushaltes auf Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes begrenzt. Neben diesen Pflichtbestandteilen und Anlagen wird der Wirtschaftsplan durch informative Übersichten ergänzt. Der Erfolgsplan ist voll dem Eigenbetriebsrecht angepasst und auch aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

3.2 Kapitalausstattung

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb wurde das gesamte Anlagevermögen aller abfallwirtschaftlichen Einrichtungen mit Buchwert zum 31.12.1991 von rund 32 Mio. DM übertragen. Im Gegenzug hat der Abfallwirtschaftsbetrieb vom Landkreis Kredite in Höhe von 20,6 Mio. DM, eine Grundstücksverbindlichkeit von 2,1 Mio. DM und Eigenkapital in Höhe von 9,7 Mio. DM übernommen, das später in ein tilgungsfreies Darlehen des Landkreises umgewandelt wurde. Dieses Darlehen wurde bereits zum 31.12.1994 vollständig getilgt. Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen (Stand 31.12.2009: 77,8 Mio. €) konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) alle Investitionen der vergangenen Jahre hiermit finanzieren, den Bestand der Darlehen zum Jahresende 2005 vollständig abbauen und ist derzeit schuldenfrei. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb aktuell Ende September 2015 über Kassenmittel von ca. 17,9 Mio. € und kurzfristigen Geldanlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 10,0 Mio. €. Mit den Kassenmitteln müssen alle Zahlungen bestreiten werden, die bis zum nächsten Geldeingang anfallen (wie z.B. die Raten für die Verbandsumlage RMHKW, Liefer- und Leistungsrechnungen oder Personalkosten).

3.3 Erträge des Erfolgsplanes

3.3.1 Allgemeines

Die Aufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebes müssen ausschließlich über selbst erwirtschaftete Erträge gedeckt werden. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb stehen folgende Ertragsarten zur Verfügung:

- Benutzungsgebühren, Verwaltungsgebühren, vermischte Einnahmen
- Erstattungen
- Ergebnisausgleiche
- Zinserträge und sonstige Erträge
- Verkaufserlöse
- Entnahmen aus Rückstellungen

3.3.2 Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren stellen die Haupteinnahmen des Abfallwirtschaftsbetriebes. Sie werden so kalkuliert, dass durch sie alle nicht durch sonstige

Erträge gedeckten Aufwendungen abgegolten werden können. Die Gebührensysteme sind so ausgestaltet, dass eine weitgehend verursacherbezogene Zurechnung erfolgt. Damit wird neben abgabenrechtlichen Grundsätzen auch den Zielsetzungen der Abfallwirtschaft Rechnung getragen.

3.3.3 Erstattungen

Bei der Abfallentsorgung- und Verwertung (AEV) erfolgt eine Verwaltungs- und Personalkostenerstattung für Personal, das der AWB der Naturstrom Böblingen GmbH für die Betreuung der Anlagen, für die Buchhaltung der Energieagentur und dem Zweckverband Schönbuchbahn zur Verfügung stellt.

3.3.4 Ergebnisausgleiche

Dies sind Verrechnungsposten zum Ausgleich von Überschüssen aus Vorjahren. Gem. § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz müssen Überschüsse innerhalb von 5 Jahren nach Entstehung den Gebührenzahlern wieder vergütet werden.

3.3.5 Zinserträge und sonstige Erträge

Die Zinserträge sind 2016 mit ca. 92.000 € nochmals deutlich niedriger eingeplant als im Vorjahr, nachdem sich zum Einen die Zinssituation sowohl für kurz- als auch längerfristige Geldanlagen weiter verschlechtert hat und zum Anderen auch der Gesamtbetrag der Geldanlagen und vor allem deren Anlagendauer weiter zurückgeht. Da die für die Nachsorgekosten der Abfallentsorgungseinrichtungen gebildeten Rückstellungen vollständig zur Kassenliquidität eingesetzt wurden, ist die Erwirtschaftung nur minimaler Zinserträge zu erwarten. Zudem gehen die Gebühren (z. B. Grundgebühren, Leerungsgebühren, Gebühren für Bio- und Wertstoffbehälter) erst im Laufe des 1. und 2. Quartals ein, während die Ausgaben für Betrieb und Investitionen verteilt über das gesamte Jahr anfallen.

Zu den sonstigen Erträgen gehören u.a. Pächterträge von der Firma FEMOS einschließlich der Erstattung der Nebenkosten für die vermieteten Einrichtungen sowie Erstattungen von Telefonnetzbetreibern für Einrichtungen auf den Gebäuden der Vergärungsanlage. Enthalten ist auch das Nutzungsentgelt für den Teil des Neubaus des Abfallwirtschaftsbetriebs (Gebäude D), der zu großen Teilen von der Landkreisverwaltung genutzt wird. Zusätzlich sind in 2016 Erträge aus dem Verkauf des Grundstücks in Böblingen-Hulb, auf dem sich der Wertstoffhof und die Möbelhalle befindet, in Höhe von 3 Mio. € eingeplant. Der Verkauf des Grundstücks ist vorgesehen, weil die Stadt Böblingen das Gewerbegebiet Hulb im Rahmen eines Masterplans aufwerten möchte. Im Gegenzug wird der Abfallwirtschaftsbetrieb ein adäquates Grundstück für den Neubau eines Wertstoffhofes samt Schadstoffsammelstelle auf der Hulb erwerben.

3.3.6 Verkaufserlöse

Im Erfolgsplan sind für den Betriebszweig Abfallentsorgung und -verwertung Erlöse der BgA (u.a. von den Betreibern der dualen Systeme) in Höhe von 4,6 Mio. € eingeplant. Seit Mitte 1992 hat der Landkreis Böblingen die getrennte Erfassung, Sortierung und Bereitstellung von Wertstoffen im Auftrag der DSD übernommen. Aufgrund kartellrechtlicher Bestimmungen wurde ab 2004 eine Neuausschreibung der Verträge erforderlich, der Abfallwirtschaftsbetrieb erhielt seither in jedem Ausschreibungsverfahren den Zuschlag, so auch im aktuellen Vergabeverfahren 2015 für die Erfassung, Sammlung und den Transport von Leichtverpackungen (LVP) bis 2018. Insgesamt verteilt sich das Entgelt für die Erfassung der Verpackungsmaterialien auf zwischenzeitlich 10 Systembetreiber entsprechend deren Lizenzmengen.

Die übrigen Erlöse sind mit 6,3 Mio. € um rund 0,7 Mio. € geringer angesetzt als im Vorjahr und setzen sich u.a. wie folgt zusammen:

- Erlöse aus der Papier- und Schrottvermarktung, aus der Verwertung von Alttextilien, sonstige Wertstofflöse
- Erlöse bei der Vergärungsanlage aus dem Verkauf von Biogas an die Naturstrom GmbH
- Erlöse aus den Verträgen für die Übernahme von Haus- und Geschäftsmüll zur Verbrennung im RMHKW Böblingen auf das Kontingent des Landkreises.

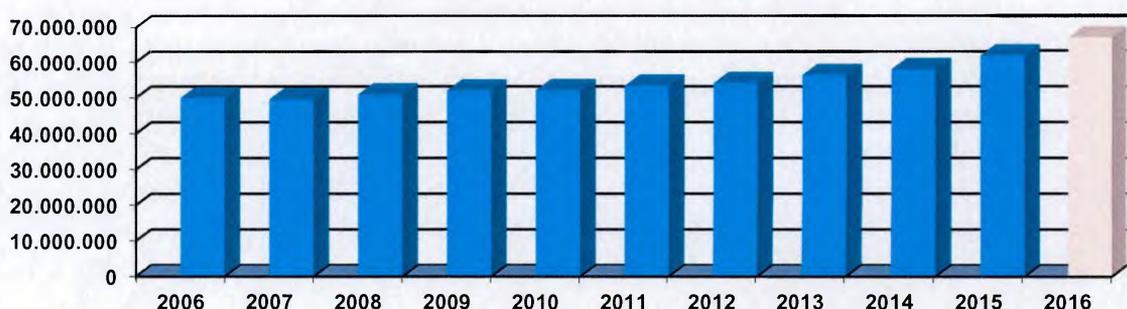
Im Betriebszweig AEV ist wiederum eine Auflösung der Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen in der Höhe der tatsächlichen Aufwendungen einschließlich der Afa für Nachsorgeinvestitionen der geschlossenen Deponien eingeplant.

3.4 Aufwendungen des Erfolgsplans

3.4.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterhält 3 getrennte kostenrechnende Einrichtungen: die Abfallentsorgung und –verwertung (AEV), die Müllabfuhr und den BgA Kreisautoverwertung. Innerhalb des Betriebszweiges AEV wird auch der Bereich Erddeponien geführt. Ebenso ist die Erfassung der Verkaufsverpackungen für die Dualen Systeme rein buchhalterisch getrennt, da diese als steuerpflichtige BgA geführt werden müssen, allerdings insgesamt im Betriebszweig AEV planerisch dargestellt werden.

Geplante Erträge und Aufwendungen der Jahre 2006 – 2016 (in €)



Die Kosten werden, soweit nicht andere Erträge vorhanden sind (siehe 3.3), durch Benutzungsgebühren gedeckt. 2016 wird entsprechend der Gebührenerkalkulation weiterhin von einer 100 %igen Kostendeckung ausgegangen. Das Gesamtvolumen aller 3 Einrichtungen liegt bei **66,8 Mio. €**, somit um rund 5 Mio. € oder ca. 8% höher als im Vorjahr. Davon entfallen auf die

- Müllabfuhr	29,7 Mio. €
- Abfallentsorgung und -verwertung	37,1 Mio. €
- Kreisautoverwertung	0,114 Mio. €

Ausgehend vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2014, den regulären Tarifierhöhungen nach TVöD bzw. der Erhöhung der Beamtenbezüge 2015 und 2016 erhöht sich der Ansatz für die kalkulierten Personalaufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebs gegenüber dem Planansatz 2015 um rund 900.000 Euro. In den Aufwendungen enthalten sind die leistungsorientierte Bezahlung nach TVöD mit 2,0 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres für Tarifbeschäftigte und analog für Beamte gemäß Kreistagsbeschluss, die Umlage für den kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und Aufwendungen für voraussichtlich anfallende Überstunden.

3.4.2 Abfallentsorgung und -verwertung (AEV)

Der Landkreis Böblingen hat weiterhin ein Verbrennungskontingent von 71.500 t/a im Restmüllheizkraftwerk Böblingen. Da die gewerblichen Abfallmengen auf niedrigem Niveau bleiben, ist das Kontingent weiterhin durch zusätzliche Müllanlieferungen abzusichern. So wurde bereits 2009 eine Zweckvereinbarung mit der Stadt Pforzheim abgeschlossen, die dem Landkreis Böblingen die Zuständigkeit für die Entsorgung von bis zu 9.000 t Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim im Restmüllheizkraftwerk Böblingen ermöglicht. Diese Mengen sind allerdings rückläufig und erreichen 2016 voraussichtlich nur noch eine Größenordnung von 4.500 t. Teilweise kann dies über einen Vertrag mit dem Enzkreis, der im November 2013 abgeschlossen wurde, kompensiert werden, von dort werden 2016 geschätzte 2.000 t angeliefert.

Entsprechend der Beteiligungsquote des Landkreises Böblingen mit 51,07 % am Zweckverband RMHKW fallen im Jahr 2016 wieder Gesamtkosten in Höhe von rund 11,2 Mio. € für die Müllverbrennung an. Der Verbrennungspreis pro Tonne liegt damit auf der Basis der Auslegungsmenge von 140.000 Jahrestonnen bei rund 156 €/t. Diese Kosten werden entsprechend der Anliefermenge durch die öffentliche Abfallabfuhr teilweise direkt dem Betriebszweig Müllabfuhr zugeordnet, für die Selbstanliefermengen jedoch beim Betriebszweig AEV eingeplant.

Die Aufwendungen der Mülldeponien werden seit ihrer Schließung vollständig über die Entnahme aus der Rückstellung für Nachsorgekosten abgedeckt.

Die Gesamtaufwendungen für die AEV einschließlich der Erddeponien liegen 2016 um rund 4 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Grund hierfür ist in erster Linie der Verkauf des Wertstoffhof-Grundstücks auf der Hulb mit einem Restbuchwert von 2,3 Mio. €, der zu einer Sonderabschreibung in dieser Höhe führt. Von den entstandenen Gebührenfehlbeträgen wird in dem nach dem Kommunalabgabengesetz vorgeschriebenen 5-Jahres-Zeitraum ein Teilbetrag (rd. 2,9 Mio. Euro) abgedeckt. Nach wie vor bestehen in diesem Betriebszweig Gebührenunterdeckungen.

Die Erddeponien in Renningen-Malmsheim und Waldenbuch-Steinenbronn sind zwischenzeitlich geschlossen. Für die Erdentsorgung im Landkreis hat sich der Abfallwirtschaftsbetrieb bei den Steinbruchbetreibern Baresel, Ehningen, NSN GmbH & Co. KG, Magstadt, Schotterwerk Mayer, Mötzingen und Schäfer, Darmsheim Kontingente für unbelasteten Bodenaushub gesichert. In den vertraglichen Vereinbarungen sind Pacht- und Einbautentgelte festgelegt. Die kalkulierten Anliefermengen des Jahres 2016 für alle Steinbrüche liegen mit 419.000 t wieder im Bereich der kalkulierten Mengen des Vorjahres. Um kostendeckend kalkulieren und gleichzeitig einen Gebührenfehlbetrag in Höhe von rund 108 T€ abbauen zu können, müssen die Gebühren für unbelasteten Bodenaushub unverändert bei 12 €/t bzw. 16,80 €/m³ belassen werden.

3.4.3 Müllabfuhr

Seit 1994 ist der Landkreis im gesamten Kreisgebiet für die Organisation der öffentlichen Müllabfuhr zuständig. Stufenweise hat der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen als einer der wenigen Landkreise in Baden-Württemberg die Müllabfuhr in Eigenregie übernommen; zum 01.01.2009 folgte in einem letzten Schritt die Übernahme im Bereich Leonberg. Für die Müllabfuhr ergeben sich nach der Kalkulation für 2016 Aufwendungen von 29,7 Mio. €.

Die Einführung neuer Müllgefäße im Jahr 2001 entsprechend der EU-Norm mit 120 l und 240 l mit gleichzeitiger Umstellung auf eine einheitliche grundstücksbezogene Gebührenveranlagung und die seit 2004 praktizierte chipbasierte Leerung der Restmüllgefäße bei jährlich fast 1,3 Mio. Leerungen haben sich äußerst bewährt.

Im Erfolgsplan ergeben sich höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer Verrechnungskosten mit der AEV (+ 1,5 Mio. Euro) und steigender Personalkosten. Die Erhöhung bei den Verrechnungskosten entsteht durch eine Steigerung der Mengen sowohl beim Restmüll als auch beim Biomüll. Hinzu kommen noch höhere Aufwendungen bei der AEV, die über die nicht gedeckten Grundkosten auch zum Teil von der Müllabfuhr zu decken sind. Dazu erfolgt noch ein höherer Abbau von Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren (ca. 1,9 Mio. €). Dennoch können die Müllgebühren 2016 für eine volle Kostendeckung nahezu konstant belassen werden.

3.4.4 Kreisautoverwertung (KAV)

Die Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Kosten für Personal und den Einkauf von Verbrauchs- und Betriebsmitteln sowie Leistungsvergütungen an

Dritte. Die Verkaufserlöse decken die Betriebskosten schon seit Jahren nicht mehr, der jährliche Abmangel von rund 200.000 Euro musste vom Betriebszweig AEV getragen werden. Steuerlich bildet der BgA Kreisautoverwertung mit dem BgA DSD einen Querverbund, damit können Defizite und Überschüsse miteinander verrechnet werden. Im Herbst 2014 wurde über die Neue Arbeit Sindelfingen (NAS) das Insolvenzverfahren eröffnet, seither kommt von dort keine personelle Unterstützung mehr. Zur Abwicklung der laufenden Verpflichtungen wird ein zusätzlicher Mitarbeiter bei der KAV geführt. Nach dem Beschluss des Werksausschusses vom 28.09.2015 wird die KAV zum 30.06.2016 geschlossen. Entsprechend reduzieren sich die Aufwendungen für Verbrauchs- und Betriebsmittel und Personalkosten, gleichzeitig werden höhere Verkaufserlöse durch den Abverkauf der Erstbestände bzw. Verschrottung erzielt. Die vom Abfallwirtschaftsbetrieb zu übernehmende Unterdeckung fällt somit deutlich niedriger als in den Vorjahren aus, was dem Gebührenhaushalt schon 2016 zu Gute kommt.

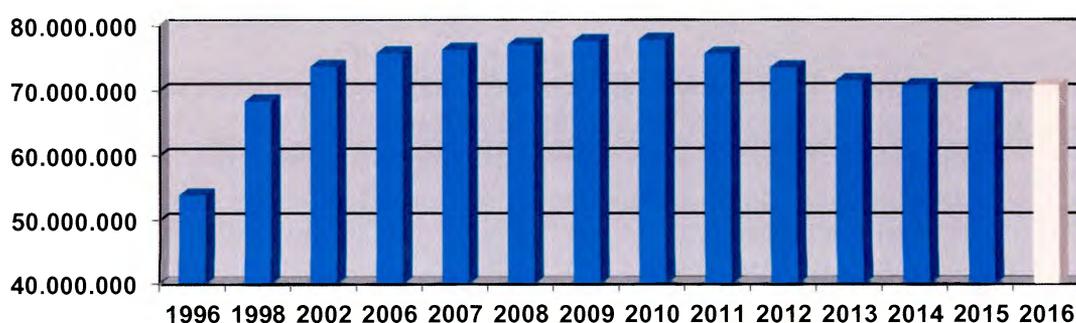
4. Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes

4.1 Einnahmen

4.1.1 Zuführungen vom Erfolgsplan und Entnahmen aus den Rückstellungen

Im Erfolgsplan sind bei der Zuführung zur Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen Zinseinnahmen für den abgezinst angesammelten Anteil der Rückstellung für die Sickerwasserbehandlung und die Oberflächenabdichtung eingeplant. Solange die bereits angesparten Rückstellungen nur teilweise benötigt werden, können diese Mittel zur Kassenliquidität und im Bedarfsfall zur Reduzierung des Kreditbedarfs und zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Zum 31.12.2016 entwickelt sich der Gesamtbetrag der Rückstellungen auf rund 70,8 Mio. €. Hierbei ist der Betrag aus dem Jahresabschluss 2014 bereits enthalten.

Rückstellungen bis 2016



4.1.2 Kreditaufnahme und übrige Einnahmeposten

Zur Finanzierung der Vorhaben des Abfallwirtschaftsbetriebes stehen zunächst die erwirtschafteten Abschreibungen zur Verfügung. Daneben können die Vorhaben der Abfallwirtschaft derzeit über die angesparten Rückstellungen für Nachsorgekosten, die als Kassenmittel eingesetzt werden, finanziert werden. Eine solche Verfahrensweise kann jedoch nur insoweit und so lange erfolgen, wie diese Rückstellungen nicht für ihren angesparten Zweck benötigt werden. Aus dem Verkauf des Grundstücks Wertstoffhof Hulb ist ein Ertrag von 700.000 € eingeplant.

2016 sind weiterhin keine Kreditaufnahmen eingeplant, da die Abschreibungen sowie die Verwendung eines Teils des Finanzierungsüberschusses zur Finanzierung ausreichen. Der gesamte Finanzierungsüberschuss belief sich zum 31.12.2014 nach dem vorläufigen Jahresabschluss auf rund 22,4 Mio. €.

4.2 Ausgaben

4.2.1 Entnahmen der Rückstellungen

Entnahmen aus den Rückstellungen müssen über den Vermögensplan an den Erfolgsplan weitergegeben werden, da sie dort als Einnahmeposten zur Deckung von Aufwendungen eingeplant sind. Hier ist 2016 ein Betrag von rd. 2,0 Mio. € eingestellt. Durch diese Entnahme werden die gesamten Aufwendungen (Betriebs- und Personalkosten einschließlich Abschreibungen) der geschlossenen Mülldeponien abgedeckt.

4.2.2 Investitionen, Umlagen und Tilgungen

2016 sind Investitionen in den verschiedenen Bereichen des Abfallwirtschaftsbetriebes geplant. Größtes Projekt ist auch im kommenden Jahr der Bau der Oberflächenabdichtung der Kreismülldeponie Sindelfingen.

Die einzelnen Investitionen:

- Für die Müllabfuhr sind Investitionen in Höhe von insgesamt rund 1,9 Mio. € für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und deren Ausrüstung, für den Nachkauf von Müllbehältern sowie Pressen, Mulden, Geräten und Werkzeugen vorgesehen.
- Neben der Finanzierungsrate von 1,8 Mio. € für den Bau der Oberflächenabdichtung einschl. Gasfassung der Kreismülldeponie Sindelfingen sind für die Deponien Böblingen und Leonberg zusammen zusätzlich 0,36 Mio. € veranschlagt.
- Für die Vergärungsanlage sind für die weitere Anlagenoptimierung (PV-Anlage zur Eigenstromversorgung, Energiezentrale) sowie für Ersatzinvestitionen bei Fahrzeugen und Aggregaten insgesamt 1,33 Mio. € veranschlagt.

- Bei den Häcksel- und Kompostierplätzen sind ca. 0,9 Mio. € u.a. für den Bau eines neuen Häckselplatzes in Leonberg und die Ersatzbeschaffung von zwei neuen LKW mit Anhänger eingeplant.
- Für die Sortieranlagen Leonberg und Sindelfingen werden insgesamt 0,65 Mio. € für die Ersatzbeschaffung von Radladern und weiteren Arbeitsmaschinen ausgegeben.
- Für die Wertstoffhöfe sind Mittel von 2,4 Mio. € eingeplant. Sie betreffen den Neubau des Wertstoffhofes in Leonberg, die Verlegung des Wertstoffhofes Böblingen-Hulb einschließlich der Schadstoffannahmestelle mit Grunderwerb und die Beschaffung neuer Pressen und Container.
- Für die Weiterführung der Erddeponie Waldenbuch/ Steinenbronn sind 100.000 € für den Grunderwerb geplant.
- Für die AWB-Verwaltung sind für verschiedene Ersatzbeschaffungen von Hard- und Software, von Dienstfahrzeugen u.a. insgesamt 40.000 € eingeplant.

Das Investitionsvolumen 2016 liegt bei insgesamt 9,73 Mio. €.

5. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte (nachrichtlich) und die Tarifbeschäftigten nach TVöD. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Zuwachs auf insgesamt 238,48 Stellen gegenüber 229,98 Stellen im Vorjahr. Dieser resultiert aus 8,5 zusätzlichen Stellen, die sich auf die Bereiche Müllabfuhr (vier Stellen), Altkleidersammlung (eine Stelle), Werkstatt Betriebshof (eine Stelle), Sortieranlage Leonberg (zwei Stellen), Wertstoffhöfe (eine Stelle) und Grüngutverwertung (eine Stelle) sowie geringfügigen Erhöhungen beim Beschäftigungsumfang. Dem steht der Wegfall von zwei Stellen gegenüber, die seither im Stellenplan des Abfallwirtschaftsbetriebes geführt wurden, künftig jedoch beim Landkreis.

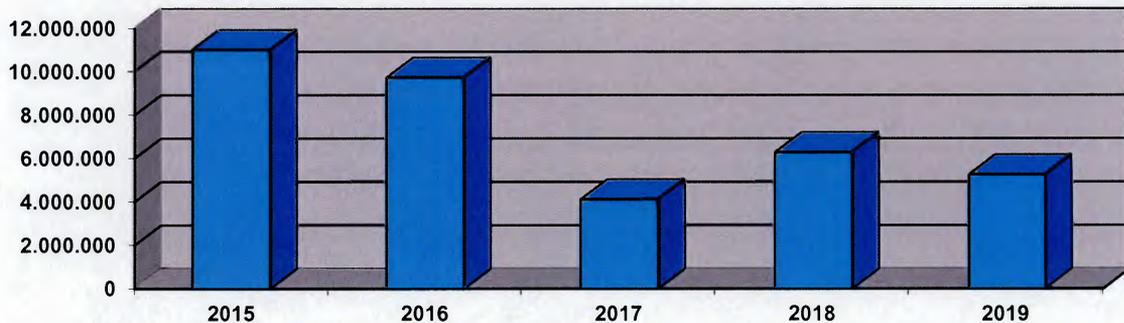
6. Finanzplan und Investitionsprogramm

Die mittelfristige Investitionsplanung des Abfallwirtschaftsbetriebes im Zeitraum von 2016 bis 2019 liegt bei einer Größenordnung von ca. 25,4 Mio. €. Sie wird neben dem bereits dargestellten Wirtschaftsjahr 2016 im wesentlichen von den Investitionen in den Bereichen der Müllabfuhr und der Wertstoffhöfe/Wertstoffsammlung sowie von Baumaßnahmen auf den drei ehemaligen Hausmülldeponien (Deponieoberflächenabdichtungen, Sanierung von Sickerwasserableitern und Gasverwertungsanlagen) bestimmt.

Diese Investitionen spiegeln sich auch im Finanzplan wider. Zur Finanzierung dieser Projekte werden neben den erwirtschafteten Abschreibungen im Planungszeitraum Gelder aus den Finanzierungsüberschüssen der Vorjahre in Anspruch genommen. Ansonsten stehen die abgezinst angesammelten

Rückstellungen für Nachsorgekosten als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Kreditaufnahmen sind im Planungszeitraum derzeit nicht vorgesehen.

Investitionen der Jahre 2015 – 2019 in € (Finanzplanungszeitraum)



7. Übersichten über die Schuldenentwicklung und die Verpflichtungsermächtigungen

Die Übersicht über die Schuldenentwicklung zeigt, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb im Finanzplanungszeitraum bis 2019 voraussichtlich keine Kreditaufnahmen benötigt.

Die Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen weist keine Verpflichtung mit Auswirkung auf das Jahr 2017-2019 aus.

8. Sonstige Anlagen

Als weitere Anlagen sind dem Wirtschaftsplan eine Übersicht über die Aufwendungen für die Umlage an den Zweckverband RMHKW, eine Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen sowie die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Naturstrom Böblingen GmbH für das Jahr 2014 beigefügt.

9. Schlussbemerkung

Der Landkreis Böblingen hat seinen Abfallwirtschaftsbetrieb zu einem Zeitpunkt eingerichtet, in dem sich das rechtliche Umfeld der Abfallentsorgung wesentlich verändert und die Umsetzung seines ehrgeizigen Abfallwirtschaftskonzeptes (insb. Rückstellungen für Nachsorgemaßnahmen auf den Deponien, Biomüllkompostierung und Errichtung des RMHKW) große Kraftanstrengungen erfordert hat. Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist aufgrund dieser weitsichtigen Konzeption finanziell, organisatorisch und strukturell in der Lage, auf alle weiteren Veränderungen flexibel zu reagieren und den Anforderungen an eine moderne Abfallwirtschaft gerecht zu werden.

Die Rückstellungen des Eigenbetriebes wurden gebildet, weil Gewissheit darüber bestand, dass diese Mittel nach Schließung der Hausmülldeponien Zug um Zug zur Deckung der Nachsorgeaufwendungen benötigt werden. Die nicht sofort benötigten Mittel stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Dies gilt gleichermaßen für die BgA Kreisauto-

verwertung und DSD. Die Rückstellungen werden vorläufig auch zur Finanzierung des Vermögensplans verwendet (Forderung der GPA). Auf längere Sicht hat die Inanspruchnahme dieser Mittel allerdings zur Folge, dass zur dann anstehenden Finanzierung des Vermögensplans wieder ein entsprechender Kreditbedarf entsteht.

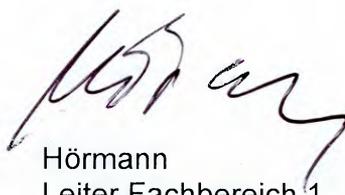
Die erwirtschafteten Abschreibungen dienen in erster Linie dazu, die Tilgungsleistungen für die Einrichtungen zu sichern, für die diese Abschreibungen entstehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die restlichen erwirtschafteten Abschreibungen, die Rückstellungen und bis auf weiteres über den vorhandenen Finanzierungsüberschuss.

Der Wirtschaftsplan 2016 trägt diesen Ansprüchen Rechnung und zeigt neben der Gebührenkalkulation, dass die Entscheidungen der vergangenen Jahre zur Stärkung des kommunalen Eigenbetriebs richtig waren. Die wirtschaftliche Betriebsführung mit zahlreichen Optimierungsmaßnahmen hat letztendlich zu den seit Jahren stabilen Müllgebühren für Haushalte und Gewerbebetriebe geführt und ermöglicht auch im kommenden Jahr annähernd Gebührenkonstanz. Der Erhalt und der Ausbau eines in kommunaler Eigenregie geführten Betriebes werden die Herausforderungen der Zukunft bleiben.

Böblingen, den 02.10.2015



Bagin
Werkleiter



Hörmann
Leiter Fachbereich 1

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Erfolgsplan

und

Vermögensplan

2 0 1 6

ERFOLGSPLAN - ZUSAMMENSTELLUNG
- Erträge -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2016	2015	-vorläufig-
		EURO	EURO	2014
40	Benutzungsgebühren Abfallentsorgungseinrichtungen	36.591.600	34.494.500	33.395.585
45	Erlöse KAV	136.000	115.000	86.724
41	sonstige Erlöse	6.344.400	7.074.200	5.529.400
42	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.009.300	2.317.800	1.458.743
4	Erlöse BgA	4.614.000	4.500.000	4.832.695
50	Bestandsveränderungen KAV	-70.000	0	-24.080
534	Miet- und Pächtersätze KAV	3.800	3.800	3.783
53	sonstige Erträge	3.590.000	533.500	776.090
61/62	Zinserträge	92.000	200.000	611.411
70	Verrechnung Müllabfuhr/AEV	11.577.900	10.165.350	8.797.192
70	Übernahme von KAV-Abmangel	44.400	215.800	221.967
-	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	1.950.000	2.182.350	1.000.000
-	Abmangel Abdeckung durch Vortrag		0	3.237.300
	SUMME ERTRÄGE	66.883.400	61.802.300	59.926.810

- Aufwendungen -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2016	2015	-vorläufig-
		EURO	EURO	2014
54	Materialaufwand	24.167.500	23.678.500	24.216.088
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	4.415.000	4.772.600	4.180.317
	davon für bezogene Waren	5.000	9.000	4.508
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	19.747.500	18.896.900	20.031.263
55-56	Personalaufwand	14.885.300	13.967.000	14.244.368
57	Abschreibungen und Anlageabgänge	6.212.900	4.306.300	4.097.991
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.941.000	8.312.000	6.318.496
	davon Rückstellung Nachsorgekosten	1.594.800	1.773.400	1.688.543
	davon Erddeponien pauschal	2.696.200	2.671.400	903.218
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	1.122.000	1.160.000	1.094.285
	davon Versicherungen	241.500	241.800	234.557
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	183.000	182.800	177.530
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	210.200	210.500	209.516
	davon Reisekosten	55.000	70.300	47.912
	davon andere Dienst- und Fremdleistungen	150.500	181.000	119.816
	davon Aufwand für Gebührenmarken	0	0	2.937
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	903.300	837.000	805.666
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	784.500	983.800	1.034.516
65	Zinsaufwand	21.000	45.000	122.858
68	Steuern	72.800	72.800	52.720
71	Verrechnung AEV	10.500.100	9.019.500	7.795.934
-	Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus VJ	3.082.800	2.401.200	520.500
-	Überdeckung lfd. Jahr, Ausgleich durch Vortrag			2.557.854
	SUMME AUFWENDUNGEN	66.883.400	61.802.300	59.926.810

E R F O L G S P L A N - M Ü L L A B F U H R
- Erträge -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2016	2015	-vorläufig-
		EURO	EURO	2014
40	Benutzungsgebühren Müllabfuhr	26.403.800	24.993.000	25.380.875
	Gebührenverrechnung mit AEV	1.119.300	1.145.800	1.001.257
41	sonstige Erlöse	71.400	114.200	470.075
53	Sonstige Erträge	150.000	0	0
62	Zinserträge	14.000	17.000	93.595
-	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	1.950.000	1.975.800	1.000.000
	Vortrag Gebührenunterdeckungen			0
	SUMME ERTRÄGE	29.708.500	28.245.800	27.945.802

- Aufwendungen -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2016	2015	-vorläufig-
		EURO	EURO	2014
54	Materialaufwand	10.941.700	11.206.000	9.882.131
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	1.905.000	2.045.600	1.693.968
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	9.036.700	9.160.400	8.188.163
55-56	Personalaufwand	5.999.400	5.639.700	5.565.403
57	Abschreibungen und Anlageabgänge	643.000	662.100	554.864
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.460.300	1.483.500	1.512.570
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	570.000	570.000	516.497
	davon Versicherungen	80.000	80.000	79.309
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	125.000	125.000	118.343
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	50.000	50.000	79.385
	davon Reisekosten	15.000	20.000	10.946
	davon sonstige Dienst- und Fremdleistungen	150.000	180.000	116.099
	davon Aufwand für Gebührenmarken	0	0	2.937
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	370.300	358.500	388.247
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	100.000	100.000	200.807
65	Zinsaufwand	5.000	5.000	4.675
68	Steuern	30.000	30.000	22.371
71	Verrechnung AEV	10.500.100	9.019.500	7.795.934
-	Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus VJ	129.000	200.000	50.000
-	Überdeckung lfd. Jahr, Ausgleich durch Vortrag		0	2.557.854
	SUMME AUFWENDUNGEN	29.708.500	28.245.800	27.945.802

E R F O L G S P L A N - ABFALLENTSORGUNG UND -VERWERTUNG (AEV)

- Erträge -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2016	2015	-vorläufig-
		EURO	EURO	2014
40	Benutzungsgebühren Entsorgungseinrichtung incl. ED	10.187.800	9.501.500	8.014.710
41	übrige Erlöse Abfallentsorgung	6.273.000	6.960.000	5.059.325
42	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.009.300	2.317.800	1.458.743
4	Erlöse BgA	4.614.000	4.500.000	4.832.695
53	Sonstige Erträge	3.440.000	533.400	776.090
62	Zinserträge	78.000	183.000	517.816
70	Verrechnung Müllabfuhr	10.458.600	9.019.550	7.795.934
-	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	0	206.550	0
-	verbleib. Abmangel, Abdeckung durch Vortrag			3.237.300
	SUMME ERTRÄGE	37.060.700	33.221.800	31.692.614

- Aufwendungen -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2016	2015	-vorläufig-
		EURO	EURO	2014
54	Materialaufwand	13.190.800	12.313.500	14.237.883
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	2.500.000	2.707.000	2.470.385
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	10.690.800	9.606.500	11.767.498
55-56	Personalaufwand	8.833.300	8.189.300	8.536.980
57-58	Abschreibungen und Anlageabgänge	5.552.400	3.630.200	3.523.718
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.475.400	6.817.100	4.793.073
	davon Zuführung Rückstellung Nachsorge	1.594.800	1.773.400	1.688.543
	davon Erddeponien pauschal	2.696.200	2.671.400	903.218
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	550.000	586.000	573.283
	davon Versicherungen	160.000	160.000	153.296
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	57.000	55.000	57.021
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	160.000	160.000	129.814
	Reisekosten	40.000	50.000	36.966
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	533.000	478.500	417.419
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	684.400	882.800	833.513
65	Zinsaufwand	14.500	30.000	102.195
68	Steuern	40.500	40.500	28.264
-	Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus VJ	2.953.800	2.201.200	470.500
-	Überdeckung lfd. Jahr, Ausgleich durch Vortrag			0
	SUMME AUFWENDUNGEN	37.060.700	33.221.800	31.692.614

LANDKREIS BÖBLINGEN	WIRTSCHAFTSPLAN 2016
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB	

E R F O L G S P L A N - KREISAUTOVERWERTUNG

- Erträge -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		0	2015	-vorläufig-
		2016	2015	2014
		EURO	EURO	EURO
4590	Sonstige Erlöse	0	0	0
4500	Verkaufserlöse	120.000	90.000	70.479
4510	Entsorgungsentgelte	16.000	25.000	16.245
50	Bestandsveränderungen	-70.000	0	-24.080
5345	Mieten u. Pachten	3.800	3.800	3.783
53	Sonstige Erträge	0	100	0
7050	Übernahme Unterdeckung durch AWB	44.400	215.800	221.967
	SUMME ERTRÄGE	114.200	334.700	288.394

- Aufwendungen -

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2016	2015	-vorläufig-
		2016	2015	2014
		EURO	EURO	EURO
54	Materialaufwand	35.000	159.000	96.074
	Verbrauchs- u. Betriebsmittel	10.000	20.000	15.964
	Einkauf Handelsware	5.000	9.000	4.508
	Leistungsvergütungen an Dritte	20.000	130.000	75.602
55-56	Personalaufwand	52.600	138.000	141.985
57	Abschreibungen/Anlagenabgänge	17.500	14.000	19.409
59	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.300	11.400	12.853
	Mieten, Pachten, Gebühren	2.000	4.000	4.506
	Versicherungen	1.500	1.800	1.952
	Geschäftsaufwendungen	1.000	2.800	2.166
	Öffentlichkeitsarbeit	200	500	316
	Reisekosten	0	300	0
	andere Dienst- u. Fremdleistungen	500	1.000	3.717
	sonstige betriebliche Aufwendungen	100	1.000	196
6510	Zinsaufwendungen	1.500	10.000	15.988
6810	Steuern	2.300	2.300	2.085
	SUMME AUFWENDUNGEN	114.200	334.700	288.394

VERMÖGENSPLAN
- Einnahmen -

Konto	Finanzierungsmittel	Planansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planansatz	Jahresabschluss -vorläufig- 2014
		2016		2015	
		EURO	EURO	EURO	EURO
53	Ertrag aus Grundstücksverkauf	700.000		0	0
2840	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.594.800		1.773.400	1.690.993
3100	Kredite	0		0	0
	Abschreibungen und Anlagenabgänge	6.212.900		4.306.300	4.098.191
	Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	3.231.600		6.487.100	0
	Summe Einnahmen	11.739.300		12.566.800	5.789.184

- Ausgaben -

Konto	Vorhaben	Planansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planansatz	Jahresabschluss -vorläufig- 2014
		2016		2015	
		EURO	EURO	EURO	EURO
02	Grunderwerb	1.000.000		100.000	109.452
0203-08	Technische Anlagen, Neuinvestitionen	8.730.000	0	10.149.000	3.041.009
0920	Vermögensumlagen ZV/GmbH	0		0	0
0940	Wertpapier des Anlagevermögens	0		0	0
2840	Entnahme aus langfr. Rückstellungen	2.009.300		2.317.800	1.458.743
3100	Kredittilgungen	0		0	0
	Finanzierungsüberschuss	0		0	1.179.980
	Summe Ausgaben	11.739.300	0	12.566.800	5.789.184

Vermögensplanüberdeckung Vorjahr 1)	21.199.637
Vermögensplanüberdeckung 2014 1)	1.179.980
Vermögensplanüberdeckung zum 31.12.2014	22.379.617

- 1) Der Vermögensplanüberdeckung 2014 erhöht den Vortrag aus 2013. Dieser Vortrag stammt im wesentlichen aus den Rückstellungen und wird entsprechend den Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt vorläufig zur Finanzierung der Investitionen verwendet.
Im Planjahr wird die vorhandene Überdeckung durch die Neuinvestitionen nicht weiter reduziert, da nicht alle Investitionsvorhaben realisiert wurden. Der bestehende Finanzierungsüberschuss ging dadurch -entgegen den Erwartungen- nicht zurück.

Anlage 1

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Stellenübersicht

für die

Beamten, Angestellten und Arbeiter

2 0 1 6

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2016
Teil A: Beamte (nachrichtlich)

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandschädigung)
		insgesamt	darunter			Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2015	
			mit Zulage ausge- sondert	Sonder- schlüssel	Leer- stellen			
I. Abfallwirtschaftsbetrieb								
<u>Höherer Dienst</u>								
Ltd. Kreisverw. dir.	A 16	1					1	
Kreisverwaltungsdir.ektor	A 15	-					-	
Kreisoberverwaltungsrat	A 14	2					2	
Kreisverwaltungsrat	A 13	2					2	
		5					5	
<u>Gehobener Dienst</u>								
Kreisoberamtsrat	A 13	3					3	
Kreisamtsrat	A 12	1,8					1,8	
Kreisamtmann	A 11	2					1	
Kreisoberinspektor	A 10	2,8					2	
Kreisinspektor	A 9	-					-	
		9,6					7,8	
<u>Mittlerer Dienst</u>								
Kreisamtsinspektor	A 9	1,5					3,3	
Kreishauptsekretär	A 8	1,5	1,0				-	
Kreisobersekretär	A 7	-					1	
Kreissekretär	A 6	-					-	
Kreisassistent	A 5	-					-	
		3	1,0				4,3	
Insgesamt		17,60	1,0				17,1	

Teil B: Tarifbeschäftigte

Vergütungsgruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
	insgesamt	darunter			Zahl der Stellen 2015	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2015	
		mit Zulage	ausgesondert	Sonderschlüssel			
I. Abfallwirtschaftsbetrieb							
15	-				-	-	
14	-				-	-	
13	-				-	-	
12	2				2	2	
11	5,4				6	6,6	
10	6				7,55	6,95	
9	14				13	13	
8	25,3				26,15	24,8	
7	-				-	-	
6	107				91	105,50	
5	5,5				7,5	5,50	
4	14,59				13,59	13,59	
3	40,09				46,09	39,09	
2	1				-	1	
Insgesamt	220,88				212,88	218,03	

Zusammenstellung

Beschäftigte insges. (A + B)	238,48	1,0			229,98	235,13	
---------------------------------	--------	-----	--	--	--------	--------	--

Stellenübersicht 2016

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Böblingen

Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Kostenstellenplans (nachrichtlich)

Bezeichnung Kostenstelle	Beamte													Ges.
	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				
	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
Werkleitung/Verwaltung 9010	1		2		1	1		2						7
Finanzen/Gebühren 9011				2	1			0,8		0,5	0,5			4,8
Abfallberatung/Mülltelefon 9012						0,8	1			0,5				2,3
Betriebshof/Verwaltung 9106					1						1		-	2
Betriebshof/Müllabfuhr 9110														-
Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180														-
Betriebshof/Standortreinigung 9183														-
Betriebshof/Werkstatt/Contdi. 9190														-
Kreismülldeponien 9210														-
Restmüllheizkraftwerk 9218														-
Schadstofffassung 9230														-
Häcksel- und Kompostierplätze 9247														-
Wertstoffhöfe/Recycling 9250							1			0,5				1,5
Vergärungsanlage Leonberg 9260														-
Erddeponien 9300														-
Kreisautoverwertung 9500														-
Gesamt	1,00	-	2,00	2,00	3,00	1,80	2,00	2,80	-	1,50	1,50	-	-	17,60

Stellenübersicht 2016

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Böblingen

Tarifbeschäftigte												Ges.	Gesamt	Bezeichnung Kostenstelle	
Entgeltgruppe															
13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2				
			1				1,5						2,50	9,50	Werkleitung/Verwaltung 9010
		0,8		2	12,5								15,30	20,10	Finanzen/Gebühren 9011
		0,6	3,2	1	3		1,5						9,30	11,60	Abfallberatung/Mülltelefon 9012
			1,8	1			1						3,80	5,80	Betriebshof/Verwaltung 9106
				3			38			7			48,00	48,00	Betriebshof/Müllabfuhr 9110
							2			1			3,00	3,00	Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180
							1	1	2				4,00	4,00	Betriebshof/Standortreinigung 9183
				3	3		37		2	3			48,00	48,00	Werkstatt/Containerd./Behälter. 9190
	1	1		1	1		1	1					6,00	6,00	Kreismülldeponien 9210
													0,00	0,00	Restmüllheizkraftwerk 9218
					1		3			3,5			7,50	7,50	Schadstoffeffassung 9230
				1	3		8						12,00	12,00	Häcksel- und Kompostierplätze 9247
	1	1		1	1,8		7	3	10,59	25,59			50,98	52,48	Wertstoffhöfe/Recycling 9250
		1					6	0,5					7,50	7,50	Vergärungsanlage Leonberg 9260
		1											1,00	1,00	Erddeponien 9300
				1								1	2,00	2,00	Kreisautoverwertung 9500
-	2	5,4	6,0	14	25,3	-	107	5,5	14,59	40,09	1	220,88	238,48	Gesamt	

nachrichtlich geringfügig Beschäftigte: 158
(Stand 17.09.2015)

(insbesondere auf den Wertstoffhöfen)

Anlage 2

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Finanzplan

2015 - 2019

Anlage 3

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Investitionsprogramm

2016 - 2019

LANDKREIS BÖBLINGEN
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Bereich	Grunderwerb	Betriebs- und Gesch.ausst.	Bauten
	€	€	€
ÖFFENTLICHE MÜLLABFUHR Betriebshof, Fahrzeuge und Zubehör	0	0	0
KREISMÜLLDEPONIE			
Böblingen	0	0	10.000
Leonberg	0	0	300.000
Sindelfingen	0	0	1.800.000
KOMPOSTIERUNG/VERGÄRUNG			
Vergärungsanlage Leonberg	0	0	50.000
Häcksel- und Kompostierplätze	0	0	520.000
SORTIERANLAGEN			
Leonberg/Sindelfingen	0	0	160.000
WERTSTOFFHÖFE/-SAMMLUNG	900.000	0	1.080.000
PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLEN	0	0	200.000
GÖTZ-GELÄNDE	0	0	0
BODENAUSHUBDEPONIE			
Waldenbuch/Steinenbronn	100.000	0	0
Mayer/Kübler Mötzingen	0	0	0
Autobahn-Rennstrecke Leonberg	0	0	0
Neue Erddeponien	0	0	0
Sonstige	0	0	0
VERWALTUNG			
Allgemeine Verwaltung	0	10.000	0
KREISAUTOVERWERTUNG	0	0	0
SUMMEN	1.000.000	10.000	4.135.000

WIRTSCHAFTSPLAN 2016
Investitionsplan

Techn. Anlagen Maschinen €	Summe Planansätze 2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	Summe der Ausgaben 2016-2019 €
1.900.000	1.900.000	1.620.000	1.770.000	1.640.000	6.930.000
50.000	60.000	1.010.000	1.175.000	60.000	2.305.000
0	300.000	225.000	2.650.000	2.950.000	6.125.000
0	1.800.000	750.000	150.000	100.000	2.800.000
1.280.000	1.330.000	0	0	0	1.330.000
425.000	945.000	45.000	45.000	45.000	1.080.000
490.000	650.000	0	0	0	650.000
410.000	2.390.000	395.000	395.000	395.000	3.575.000
0	200.000	50.000	50.000	50.000	350.000
0	0	0	0	0	0
0	100.000	0	0	0	100.000
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
30.000	40.000	10.000	40.000	10.000	100.000
0	0	0	0	0	0
4.585.000	9.730.000	4.110.000	6.280.000	5.255.000	25.375.000

Anlage 4

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die Schuldenentwicklung

LANDKREIS BÖBLINGEN ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB	WIRTSCHAFTSPLAN 2016 Entwicklung des Schuldenstands				
---	--	--	--	--	--

Wirtschaftsjahr	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Schuldenstand am 01.01. davon für KAV	0	0	0	0	0
Tilgungen daraus	0	0	0	0	0
Zinsen daraus	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Tilgungen daraus	0	0	0	0	0
Zinsen daraus	0	0	0	0	0
Summe Tilgung	0	0	0	0	0
Summe Zinsen	0	0	0	0	0
Schuldenstand am 31.12. davon für KAV	0	0	0	0	0

Anlage 5

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Verpflichtungsermächtigungen**

Anlage 6

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Aufwendungen für den
Zweckverband Restmüllheizkraftwerk
Böblingen**

Verbandsumlage an Zweckverband RBB im Jahr 2016

durch die Mitglieder Böblingen, Calw, Stuttgart und Freudenstadt

	2.016		Vorjahr	
	Gesamt	pro Tonne	Gesamt	pro Tonne
Festkostenumlage	25.313.000	181	27.289.000	195
Betriebskostenumlage	-3.473.000	-25	-4.469.000	-32
Verbandsumlage	21.840.000	156	22.820.000	163

	Tonnage	Anteile	Festkosten	Betriebskosten	Gesamtumlage
Anteil Böblingen	71.500	1	12.927.300	-1.773.710	11.153.590
Anteil Stuttgart	25.100	0	4.538.600	-622.660	3.915.940
Anteil Calw	29.900	0	5.406.900	-741.730	4.665.170
Anteil Freudenstadt	13.500	0	2.440.200	-334.900	2.105.300
Summen	140.000	1	25.313.000	-3.473.000	21.840.000

(alle Zahlen gerundet)

Anlage 7

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Entwicklung der
Nachsorgerückstellungen**

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2015	Zuführung 2016	Entnahme 2016	Stand 31.12.2016
ERDDEPONIEREN			2.306.280	1.473.647	2.450	50.000	1.426.097
Baresele	1982	2030	126.442	89.681	2.450	0	92.131
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.220	1.007.348	0	50.000	957.348
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323	69.737.278	1.594.832	1.959.321	69.372.789
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien zzgl. Sort.anl. Leonberg	1982	2002	76.699.291	69.645.246	1.594.832	1.959.321	69.280.757
Sortieranlage Sindelfingen	1991	2015	92.032	92.032	0	0	92.032
INSGESAMT			79.097.603	71.210.925	1.597.282	2.009.321	70.798.886

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2015	Zuführung 2016	Entnahme 2016	Zuführung 2017	Entnahme 2017	Zuführung 2018	Entnahme 2018	Zuführung 2019	Entnahme 2019	Stand 31.12.2019
BODENAUSHUBDEPONIE			2.306.280	1.473.647	2.450	50.000	2.450	50.000	2.450	51.000	2.450	51.000	1.281.447
Baresel	1982	2030	126.442	89.681	2.450	0	2.450	0	2.450	0	2.450	0	99.481
Waldenbuch/Steinenbronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	0	0	0	0	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehe- maliger Bodenaushubdeponien Stellberg, Stelzenhau usw.	1982	2005	1.803.220	1.007.348	0	50.000	0	50.000	0	51.000	0	51.000	805.348
ABFALLETSORGUNG			76.791.323	69.737.278	1.594.832	1.959.321	1.603.347	1.742.400	1.610.558	1.785.820	1.616.651	1.903.630	68.771.496
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien zzgl. Sort.anl. Leonberg	1982	2.002	76.699.291	69.645.246	1.594.832	1.959.321	1.603.347	1.742.400	1.610.558	1.785.820	1.616.651	1.903.630	68.679.464
PSA Sindelfingen	1991	2015	92.032	92.032	0	0	0	0	0	0	0	0	92.032
INSGESAMT			79.097.603	71.210.925	1.597.282	2.009.321	1.605.797	1.792.400	1.613.008	1.836.820	1.619.101	1.954.630	70.052.943

Anlage 8

Naturstrom Landkreis BB GmbH

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagenachweis
Lagebericht

des zuletzt festgestellten Jahresabschlusses

2014

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2014 **Jahresabschluss 2014**

Aktivseite	31.12.2014 €	31.12.2013 €	Passivseite	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Sachanlagen</u>			I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.954.951,02	4.356.686,09	II. <u>Kapitalrücklage</u>	4.787,50	4.787,50
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.361,40	22.007,78	III. <u>Gewinnvortrag</u>	220.782,26	437.443,76
3. Anlagen im Bau	8.436,50	8.693,05	IV. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</u>	126.762,15	-216.661,50
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<u>3.982.748,92</u>	<u>4.387.386,92</u>	<i>Summe Eigenkapital</i>	377.331,91	250.569,76
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			Sonstige Rückstellungen	7.000,00	7.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.125,55	133.862,69	C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	196.021,04	161.241,22	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 70.000,00 €; Vorjahr: 70.000 €)	1.120.000,00	1.190.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	187.822,57	116.529,57	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 47.356,96 €; Vorjahr: 27.628,67 €)	47.356,96	27.628,67
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>23.482,17</u>	<u>7.770,12</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 428.891,63 €; Vorjahr: 363.839,15 €)	2.929.648,94	3.295.400,82
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	498.451,33	419.403,60	4. Sonstige Verbindlichkeiten (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 0,00 €; Vorjahr: 36.472,58 €) (-davor aus Steuern: 0,00 €; Vorjahr: 34.668,07 €)	0,00	36.472,58
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	4.097.005,90	4.549.502,07
sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	137,56	281,31		<u>4.481.337,81</u>	<u>4.807.071,83</u>
	<u>4.481.337,81</u>	<u>4.807.071,83</u>			

Anlage 1

Anlage 2**Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH****Jahresabschluss 2014****Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 €	2013 €
1. Umsatzerlöse	1.468.500,52	1.196.098,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.156,26	51.413,72
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-523.716,34	-369.905,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-150.379,19	-229.098,58
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.000,00	-5.625,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 1.145,40 € Vorjahr: 1.292,57 €)	-1.274,40	-1.406,57
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-406.344,95	-405.946,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.740,06	-298.319,76
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.562,47	199,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-153.852,56	-154.699,80
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151.911,75	-217.290,03
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.149,60	-628,53
11. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	126.762,15	-216.661,50

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	Jahresabschluss 2014
-------------------------------------	----------------------

Anlagennachweis zum 31.12.2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2014 €	Zugänge €	Abgänge €	Umb. €	Zuschüsse €	Stand 31.12.2014 €	Stand 01.01.2014 €	Zugänge 2014 €	Abgänge 2014 €	Stand 31.12.2014 €	Stand 31.12.2013 €
Sachanlagen											
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, andere Anlagen	6.158.779,92	1.450,40	0,00	256,55	0,00	6.160.486,87	1.802.093,83	403.442,02	0,00	2.205.535,85	4.356.686,09
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.584,18	256,55	0,00	0,00	0,00	68.840,73	46.576,40	2.902,93	0,00	49.479,33	22.007,78
Anlagen im Bau	8.693,05	0,00	0,00	-256,55	0,00	8.436,50	0,00	0,00	0,00	0,00	8.693,05
Anlagevermögen gesamt	6.236.057,15	1.706,95	0,00	0,00	0,00	6.237.764,10	1.848.670,23	406.344,95	0,00	2.255.015,18	4.387.386,92

Lagebericht

Allgemeines

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 4.8.2005 wurde die Biogas-Brennstoffzellen GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft war der Bau und der Betrieb einer MCFC-Brennstoffzelle sowie zweier Blockheizkraftwerke auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg zur Strom- und Wärmeerzeugung. Die Gesellschaft hat deshalb vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen mehrere Anlagen erworben.

Ende Juli 2007 wurde die Brennstoffzelle wegen eines technischen Defekts abgeschaltet. Nach rechtlicher Prüfung der bestehenden Vertragsverhältnisse und längeren Verhandlungen konnte mit MTU ein Vergleichsvorschlag erarbeitet werden. Nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung wurde das Projekt dann im März 2012 mit Zahlung einer Schadenersatzsumme beendet.

Mit Beschluss des Kreistags des Landkreises Böblingen vom 21.07.2008 wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft auf den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises sowie anderer Einrichtungen zur Stromerzeugung und -verkauf erweitert. Aufgrund der Erweiterung des Gesellschaftszwecks wurde weitere Photovoltaikanlagen realisiert bzw. übernommen (u.a. eine große Freiflächenanlage mit rund 1 MW-Peak auf der Südböschung der Kreismülldeponie Böblingen).

Mit Beschluss des Kreistags vom 19.12.2011 wurde der Gesellschaftsvertrag nochmals geändert und die bisherige „Biogas-Brennstoffzellen GmbH“ in „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“ umfirmiert, nachdem die Brennstoffzellentechnik nicht weiter verfolgt wird. Dieser Unternehmensgegenstand entfiel und wurde stattdessen auf den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen erweitert.

Um den Gesellschaftsvertrag den laufenden Entwicklungen anzupassen wurde dieser am 26.08.2014 bzgl. § 7 I und § 9 I nochmals geändert, wonach der Landkreis Böblingen in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten wird.

Die Gesellschaft erwirbt vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen das in der Vergärungsanlage produzierte Biogas und nutzt dieses in nunmehr drei BHKWs. Der dadurch erzeugte Strom wird über eine Trafostation in das Netz der EnBW eingespeist und nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Die durch den Betrieb der Motoren entstehende Wärme wird wiederum an den Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen zur Trocknung der Gärreste verkauft. Hierüber wurde im Oktober 2007 ein Biogas- und Wärmeliefervertrag geschlossen. Der mit den insgesamt 11 Photovoltaikanlagen erzeugte Strom wird ebenfalls ins öffentliche Netz eingespeist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 ist direkt aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) ablesbar. 2014 lag das Investitionsvolumen nur bei rund 1.700 € (VJ 300 €). Die Ertragslage

Anlage 4/Blatt 2

2014 ist geprägt durch 1.469 T€ (VJ 1.196 T€) Erlöse aus der Stromeinspeisung von der Biogasverwertung in den BHKWs auf dem Gelände der Vergärungsanlage, dem Wärmeverkauf an die Vergärungsanlage in Leonberg und den Einspeisevergütungen der verschiedenen Photovoltaikanlagen. Hinzu kommen noch rund 3 T€ (VJ 51 T€) andere betriebliche und ähnliche Erträge.

Den Erträgen stehen insgesamt 1.345 T€ (VJ 1.464 T€) Aufwendungen, davon u.a. 524 T€ (VJ 370 T€) Bezugskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, 150 T€ (VJ 229 T€) Wartungs- und Materialkosten, 406 T€ (VJ 406 T€) Abschreibungen, 78 T€ (VJ 298 T€) sonstige betriebliche Aufwendungen, 7 T€ (VJ 7 T€) Personalkosten und 154 T€ (VJ 155 T€) Zinsaufwendungen gegenüber. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern von 25 T€ (VJ -1 T€) entsteht ein positives Jahresergebnis in Höhe von 127 T€ (VJ negativ 217 T€), das in das nächste Geschäftsjahr übertragen wird. Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass der 2007 vom AWB gewährte Kredit in Höhe von 1.560 T€ kontinuierlich getilgt wird. Zusätzlich wurden 2009 im Rahmen der Übernahme der Photovoltaikanlage Darlehensverpflichtungen gegenüber dem AWB übernommen (ursprünglich 340 T€). Die weitere Finanzierung der Photovoltaikanlagen erfolgte durch einen längerfristigen Kredit bei der Kreissparkasse Böblingen (ursprünglicher Betrag 1,4 Mio. €) und einem weiteren Darlehen des AWB (Ursprungsbetrag 2,4 Mio €). Zum Bilanzstichtag beträgt die Verbindlichkeit aus den Krediten einschließlich des Kassenkredits des AWB 4.027 T€ (VJ 4.485 T€). Das Bankguthaben beträgt zum Jahresende 23 T€ (VJ 8 T€) auf dem Girokonto. Durch die Möglichkeit der Aufnahme von Kassenkrediten beim Alleingesellschafter, Landkreis Böblingen, war und ist die Zahlungsfähigkeit der GmbH jederzeit gesichert.

Durch den Gewinn des Jahres 2014 in Höhe von 127 T€, der mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr verrechnet wird, verfügt die GmbH noch über einen Eigenkapitalbestand von rund 377 T€. Dieser sichert auch zukünftig die Handlungsfähigkeit des Unternehmens.

Rückschau und Ausblick

Die Brennstoffzelle und alle sonstigen in diesem Zusammenhang erfolgten Installationen wurden zurückgebaut. Das in Betrieb genommene 3. BHKW kann die gestiegene Biogasmenge durch die Kapazitätssteigerung in der Vergärungsanlage verarbeiten.

Durch das insgesamt sehr sonnenreiche Jahr 2014 – ähnlich wie 2012 – konnten über alle Photovoltaikanlagen der Gesellschaft rund 1.769 MW Strom (prognostiziert waren rund 1.472 MW) eingespeist werden. Dies hat sich positiv auf die Ertragssituation der GmbH ausgewirkt.

Die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH hat im neuen Aufgabenfeld Windenergie die Voruntersuchungen (Windhöufigkeit, Umweltverträglichkeit, Standsicherheit) für zwei Windenergieanlagen auf dem Standort Erddeponie Autobahn/Rennstrecke Leonberg vorangetrieben. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, als Basis für eine positive Projektentscheidung konnte nach Vorliegen der entsprechenden Datenbasis für verschiedene Anlagentypen bis Juli 2013 abgeschlossen werden. Allerdings hatte die Flugsicherung erhebliche Bedenken gegen diesen Standort angemeldet, die zur abschließenden Entscheidung durch die Fluglärmkommission im Herbst 2013 vorgelegt wurden. Die Bedenken konnten nicht ausgeräumt werden, sodass eine Weiterverfolgung des Projektes nicht mehr möglich war. Das Projekt wurde deshalb aufgegeben. Die angefallenen Kosten für die Voruntersuchungen belasteten überwiegend die GuV als Aufwand des Jahres 2013. 2014 war nur noch mit kleineren Schlussabrechnungen betroffen, sodass durch die gute Ertragssituation bei den PV-Anlagen und die verbesserte Stromeinspeisung und Wärmenutzung bei der Vergärungsanlage wieder ein Gewinn von ca. 127 T€

Anlage 4/Blatt 3

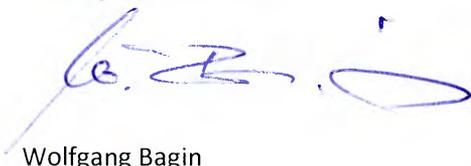
erwirtschaftet werden konnte. Insgesamt wird sich auf dieser Basis die Ertragssituation in den kommenden Jahren stabilisieren. Aus heutiger Sicht kann auch für 2015 von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen werden.

Welche Auswirkungen die EEG-Reform 2014 mit den Ausschreibungspflichten für Freiflächen-Photovoltaikanlagen sowie der vorgeschriebenen Eigenstromnutzung bei neuen Anlagen hat, bleibt abzuwarten. Im Jahr 2015 ist der Bau von kleineren Dachanlagen (PV) geplant. Gleichzeitig wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Sindelfingen geprüft, ob sich auf der Rekultivierungsfläche der Oberflächenabdichtung der Kreismülldeponie Sindelfingen nach Abschluss der Maßnahme 2016 eine größere Freiflächen-Photovoltaikanlage wirtschaftlich realisieren lässt. Zusätzlich ist eine Konzeption zur Verbesserung der Gasausbeute und somit der Strom- und Wärmenutzung auf der Vergärungsanlage Leonberg in Arbeit. Alle Maßnahmen haben das Ziel, die Ertragssituation der GmbH auf Dauer zu verbessern und zu sichern.

Sonstige Angaben

Sonstige besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2014 sind nicht bekannt.

Böblingen, 10.03.2015



Wolfgang Bagin

Geschäftsführer